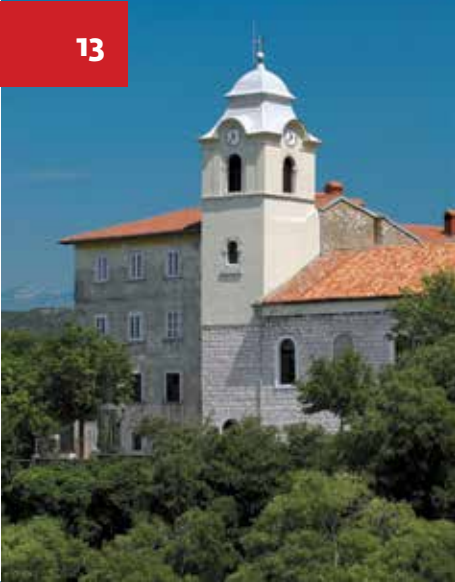


**Altstadt Zrinskih, Kraljevica**  
/ Das Schloss mit Kirche,  
welche als Salzlager dienten

Als die von der Familie Frankopan und später von der Familie Zrinski meist genutzten Rechte, waren das Recht auf Salzwerke und Thunfischfang erwähnt. Die Altstadt Zrinski ist ein architektonisches Gefüge, welches auch ein Salzlager umfasste. Es entstand im Mittelalter als keine Festung der Frankopan neben der Kapelle des hl. Nikola, aus welcher sich später das Zentrum der Stadt Kraljevica entwickelte. Obwohl sie unerforscht, vernachlässigt und nachträglich umgebaut worden ist, blieben der Altstadt Zrinski zum großen Teil ihre barocken Merkmale erhalten.



13

**Altstadt Hreljin**  
/ Strategischer Kommunikations-  
punkt zwischen Berg- und Küsten-  
landschaft

Auf den steilen Höhen über dem Meer befinden sich die Überreste der mittelalterlichen Altstadt der Frankopan Hreljin. Hreljin war einst ein wichtiges Lebens-, Handels-, Verteidigungs- und Verwaltungszentrum, welches sich an einem strategischen Punkt befand, von welchem die Kommunikation zwischen dem Berggebiet Gorski kotar und dem Meer beaufsichtigt worden ist. Die Frankopan haben sie im Wege einer Schenkungsurkunde des kroatisch-ungarischen Königs Andrija II. zusammen mit dem Rest des Fürstentums von Vinodol erhalten.



14



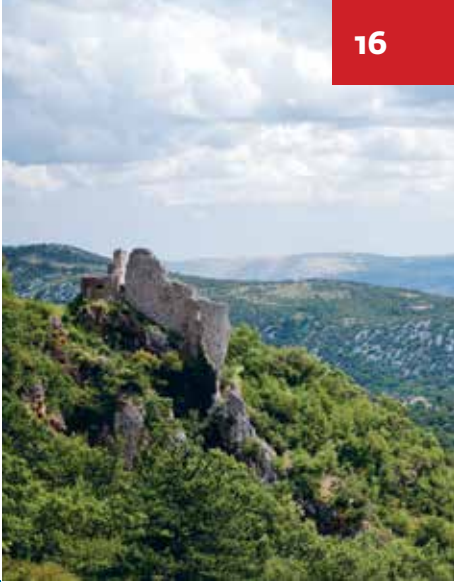
Interpretacijski centar Kraljevica



15

**Burg Drivenik**  
/ Vom Holz- zum Steinschloss

Die Burg Drivenik wurde erst zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert in Stein errichtet. Davor bestand sie zur Gänze aus Holz, welchem sie auch ihren Namen zu verdanken hat. Seinerzeit befanden sich innerhalb der Burg Wohngebäude, Lager, Keller und Wassertanks und war über einen bewegliche Brücke erreichbar, welche über einen Graben führte. Von dieser Burg aus, welche die Frankopan im Wege einer Schenkungsurkunde des kroatisch-ungarischen Königs Bela IV. für ihre kriegerischen Verdienste erhielten, verteidigten und kontrollierten die Frankopan den Verkehr in Vinodol.



16

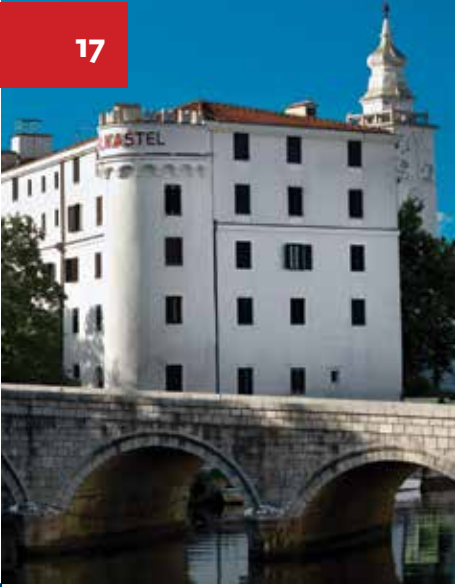
**Burg Grižane**  
/ Die unglücklichste Burg  
der Frankopan

Die an der Felswand "Griže" bzw. an den lebenden Felsen errichtete Burg Grižane hat ganz 5 Jahrhunderte um ihr Überleben gekämpft. Letztlich hat es ihr auch nicht geholfen, dass sie sich im 15. Jahrhundert in den Händen von Marin Frankopan, genannte der „Fromme“, befand, da ihr die Natur einen Hieb versetzte, als im 14. Jahrhundert Vindol von einem Erdbeben heimgesucht worden ist. Später tat sich an ihrer Stelle auch ein Erdbeben auf und sie wurde letztlich geplündert. Wenngleich sie keine glückliche Burg, war sie jedoch sicherlich die Burg mit dem schönsten Ausblick auf Vinodol und den Kvarner.



**Das Pavlin-Kloster, Crikvenica**  
/ Ein Kloster, das in ein  
Hotel umgewandelt wurde

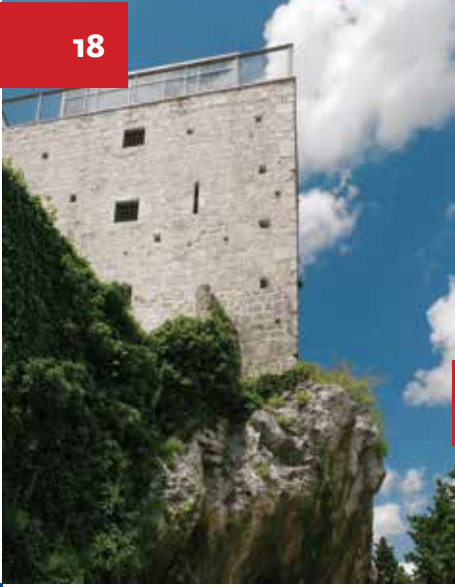
Im 15. Jahrhundert ließ Nikola IV. Frankopan auf den Fundamenten der alten Kirche ein Kloster errichten. Die Verwaltung des Klosters überließ er den Pavlini, welche das Volk aufgrund ihrer weißen Habits "weiße Mönche" nannte. Die Pavlini haben in Vindol über 400 Jahre lang geistige Kultur, Bildung, Kunst, Wissenschaft und Medizin verbreitet. Im Kloster hat auch Juraj Julije Klović, der weltberühmte Miniaturenmalers seine erste Bildung erhalten. Das Objekt war während der Zeit verschiedenen Zwecken gewidmet - Burg, Kloster, Krankenhaus, Kinderheim, Erholungsort und ist heute ein Hotel.



17

**Turm in Bribir**  
/ Die Galerie der Wahrzeichen  
der Familie Frankopan

Anfang des 13. Jahrhundert gelang der Turm, der ursprünglich aus doppelten Wänden, einem engen Hof, Wohn- und Verwaltungsgebäuden sowie zwei Türmen bestand, in den Besitz der Frankopan. Bis heute blieben lediglich der quadratische Turm und ein Teil der Fortifikationen erhalten. In dem viereckigen Turm befindet sich ein Ausstellungsraum, in welchem Wappen, mittelalterliche Waffen, Siegel und Fahnen der Fürstentümer Frankopan und Zrinski von der Insel Krk präsentiert und rekonstruiert werden.



18



PUTOVIMA  
Frankopana



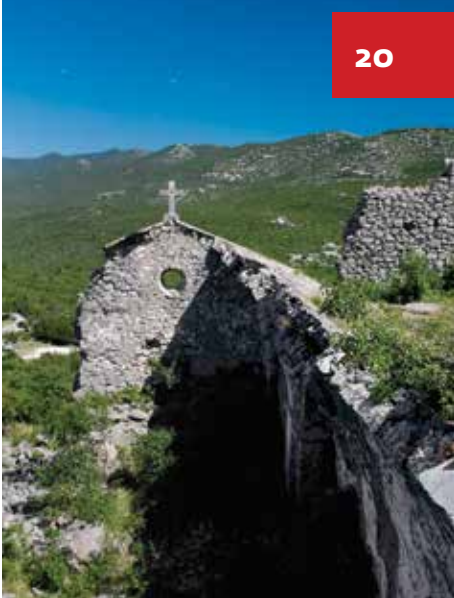
PUTOVIMA  
Frankopana



19

**Burg mit Turm Kvadarc, Novi Vinodolski**  
/ Der Ort, an welchem das Gesetz  
von Vinodol verfasst worden ist

Kvadrac, wie der quadratische Turm im Volksmund genannt wird, ist der einzige erhaltene Überrest der von den Frankopan in Novi Vinodolski errichteten Burg. In der kroatischen Geschichte hat diese Burg eine außerordentliche historische Bedeutung, sowohl im Sinne der Zivilisation als auch im Sinne der Verwaltung, ebenso so bedeutsam, wie das Gebäude des Kroatischen Parlaments (Hrvatski sabor) auf dem Platz des hl. Marko in Zagreb. Und zwar wurde in dem "großen Palast" das Gesetz von Vinodol verfasst, der wichtigste juristische Text über das Leben im Mittelalter auf diesen Gebieten. Es wurde in kroatischer Sprache in glagolitischer Schrift geschrieben und Ende des 13. Jahrhunderts auf dem Burgplatz erlassen.



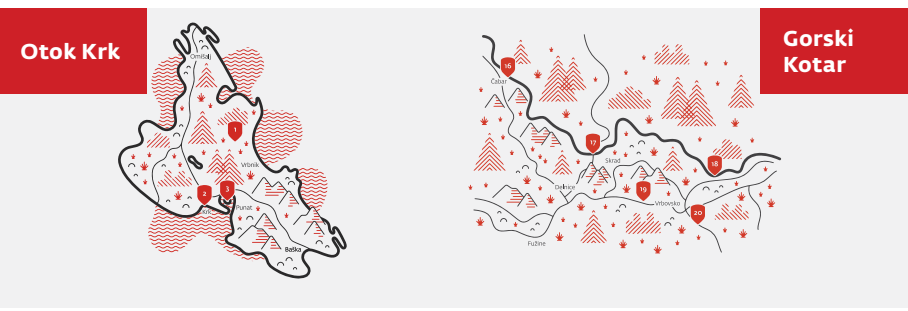
20

**Altstadt Ledenice**  
/ Festung mit Verlies

Donžon ist der Name des viereckigen Verteidigungsturms, welcher sich mitten in der Burg befindet. Den Namen des Turms wurde aus dem französischen Wort donjon abgeleitet, was so viel bedeutet wie Verlies. Dieser Typ von Turm war der am besten geschützte und sicherste Ort und somit auch der ideal Ort um dort Gefangene zu halten. Der Begriff bezeichnet zugleich auch den stärksten Turm auf der Burg. Dieser Festung kam eine große Bedeutung bei der Verteidigung von Furlanien, Istrien und der Kvarner Bucht vor den Osmanen zu.

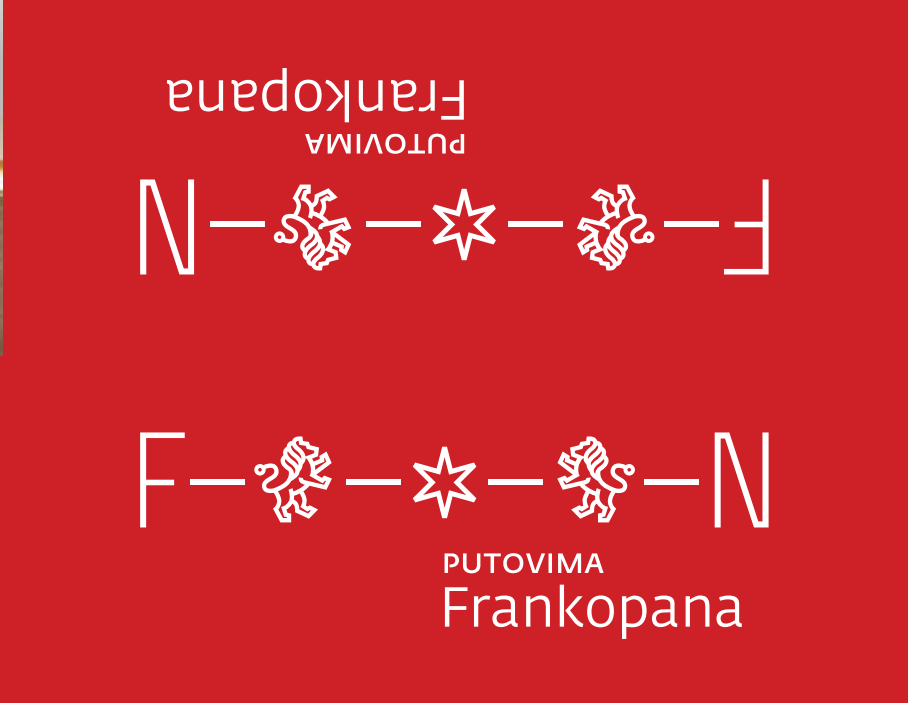


Rijeka  
/ Vinodol



Otok Krk

Gorski  
Kotar



Frankopana  
PUTOVIMA

F — — — N

F — — — N



EUROPSKI STRUKTURNI  
I INVESTICIJSKI FONDOVI



Europska unija  
Zajedno do fondova EU



KULTURELLE TOURISTENROUTE  
„AUF DEN WEGEN DER FRANKOPANEN“

Die Geschichte der Fürsten Frankopan von der Insel Krk dauert mehr als fünfeinhalb Jahrhunderte: die Mitglieder dieser Familie des hohen Adels waren Träger politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Entwicklungen auf ihren Gebieten, in erster Linie auf dem Gebiet der heutigen Kvarner Region.

Die Frankopanen waren an zahlreichen Kämpfen beteiligt, wobei diese Familie durch ihre Gewandtheit, Bildung, Diplomatie und allem vorweg durch den Wunsch zum Erhalt ihrer eigenen Güter, Jahrhunderte lang überlebte. Sie haben bis heute eine große Anzahl an Burgen, Stadtfestungen und Schlössern hinterlassen, welche den Geist der Vergangenheit, Intrigen, Auseinandersetzungen, Kultur, Schreibgewandtheit und Religiosität aufleben lassen.

FAMILIE FRANKOPAN

Die Fürsten Frankopan von der Insel Krk waren im Mittelalter und während des Übergangs zur Neuzeit tätig. Das Mittelalter in Europa war geprägt vom Feudalismus und war die Macht der Königshäuser im Vergleich zu der Macht der Feudalherren - der lokalen Großgrundbesitzer wie beispielsweise der Frankopanen - eingeschränkt. Die Mitglieder der Familie Frankopan haben wichtige gesellschaftliche und politische Funktionen ausgeübt - sie waren Fürsten, Ban, Vizekönige und Krieger, Kunstförderer und Dichter und nicht zuletzt auch politische Aufständige, so dass ihre Leben zahlreichen Künster als Inspiration diente. Sie waren beim europäischen Adel angesehen, haben Anerkennungen für ihre Verdienste vom Papst in Rom erhalten, sind mit ganz Europa familiäre und freundschaftliche Beziehungen eingegangen, verfolgten modische Trends, gründeten zahlreiche Druckereien und haben das kroatische Wort und die kroatische Schrift - die sog. glagolitische Schrift oder auch Glagoliza gefördert. Ihren Familienstamm bildet eine Reihe von 114 Frankopanen in 17 Generationen. Während der Geschichte haben sie zwei Wappen verwendet - ein altes mit einem sechskantigen Stern auf einem roten Feld und nachher das Wappen der römischen Patrizierfamilie den Frangepanibus, auf welchem zwei Löwen abgebildet sind, die ein Brot brechen. Ihre goldenen Zeiten erlebte die Familie Frankopan zu Zeiten des Fürsten Nikola IV. im 15. Jahrhundert. Nach ihm haben zahlreiche Ursachen zu der Schwächung des Einflusses dieser Familie geführt, unter anderem die Eroberungen der Osmanen und die Vormachtstellung der Habsburger Dynastie auf den Gebieten von Kroatien und Ungarn. Das Ende dieser Adelsfamilie war von der Magnatenverschwörung, auch Zriny-Frangipani-Verschwörung genannt, geprägt, mit welcher Fran Krsto Frankopan und Petar Zrinski versucht haben, sich gegen das Bestreben des Wiener Hofes zu widersetzen, welcher beabsichtigte, Kroatien und Ungarn den Zentralismus und Absolutismus aufzudrängen. Die Verschwörer wurden 1671 in der Wiener Neustadt hingerichtet. Vor ihrer Hinrichtung wurde ihnen der Adel entzogen und ihr gesamtes Besitztum gepfändet. Da Fran Krsto Frankopan das letzte männliche Familienmitglied war, endete mit seinem Tod der Familienstammbaum der kroatischen Frankopanen. Auch wenn der Einfluss der Frankopanen viel weiter reichte, so lag die Quelle ihrer Macht in der Kvarner Region, in welcher sich der Hauptteil ihres Erbes befindet. Die kulturelle Touristenroute „Auf den Wegen der Frankopanen“ umfasst 17 Burgen, Stadtfestungen und Schlösser und 3 sakrale Komplexe. Die Route ist in vier Gebietseinheiten aufgeteilt, welche die Vielfältigkeit der Landschaft der Kvarner Region betont, und zwar die Insel Krk, Gorski kotar, Rijeka und Umgebung sowie Vinodol.

Burg Gradec  
/ Die Wiege der Familie Frankopan

Die Burg, mit ihrer Gesamtgröße von gerade mal 22 x 20 Meter, wurde weit entfernt vom Meer, sichtigeschützt, im Inneren des Waldes errichtet und ist auch als die Festung Rovoznik bekannt. Es ist schwer zu glauben, dass sich in solch einem kleinen und bescheidenen Bauwerk in der Nähe des Ortes Vrbnik so große und wichtige Geschäfte ereignen konnten, und dennoch war Gradec seinerzeit der unangefochtene Mittelpunkt aller militärischen, politischen und verwaltungsrechtlichen Macht.



Zrinski-Schloss, Čabar  
/ Das Schloss mit einem Geheimnis

Die Familie Zrinski war Hauptverbündeter der Familie Frankopan. Diese zwei mächtigen Stämme waren durch Heirats- und politische Beziehungen verbunden. Petar Zrinski lies dieses Schloss auf seinem Land in Čabar, auf den Fundamenten der vorherigen Verteidigungsfestung errichten, von welcher die Verteidigungsmauern, der Turm und die Decken im Erdgeschoss des mittleren Objektes sowie die Überlieferungen von einem geheimen Tunnel erhalten geblieben sind, welcher bis zu den Felsen Tropetar führen soll. Nach dem Krieg wurde der Eingang in das Schloss zugemauert, um neugierigen Kindern den Zutritt zu versperren, jedoch befindet sich auf dem Lehrweg "Felsen Tropetar" eine größere Öffnung, von welcher angenommen wird, der einstige Ausgang aus dem Tunnel zu sein.

Schloss Stara Sušica  
/ Das Schloss, welches den Angriffen der Osmanen standhielt

Zu diesem Schloss der Frankopanen werden uns die Ortseinwohner zu-nächst erzählen, dass es Zeuge der großen und schnellen "Verwüstung der Osmanen" aus dem Jahre 1586 ist. Die im Mittelalter errichtete Stadt blieb der unbezwungene Schatz der Türken, während das in dem unberührten, Jahrhunderte alten Wald befindliche Schloss im 19. Jahrhundert einer grundlegenden Restauration im romantischen Geist unterworfen worden ist. Dieser Stern des Waldes der Ravna gora dient bereits seit Jahrzehnten als Spielplatz kindlicher Phantasien, als ihr Raum, an welchem sie lernen und kreativ sein können.



Burg Trsat  
/ Ein Schloss neben der Heiligenstätte

Die Überlieferungen besagen, dass Ende des 13. Jahrhunderts auf Trsat auf "wundersame" Weise das Geburtshaus der Heiligen Jungfrau Maria erschienen ist. Nach diesem Ereignis pilgerte das Volk auf den Trsat-Berg, während der Fürst Ivan Frankopan eine Kapelle und sein Sohn Martin ein Franziskanerkloster mitsamt der Kirche der Seligen Jungfrau Maria errichten ließen. Niemand hat Trsat so geprägt wie die Familie Frankopan, welche zur Inspiration für den Marschall Laval Nugent geworden ist, der im 19. Jahrhundert die Ruinen ihrer Burgen kaufte und erneuerte sowie das Mausoleum "Frieden der Helden" ("Mir junaka") errichtete.

Burg Krk  
/ Über Jahrhundertelang Sitz der Fürsten Frankopan von der Insel Krk

Über drei Jahrhunderte lang hat die Familie Frankopan die Burg in Krk errichtet und sie weise in die römischen Stadtmauern über dem Meer eingebettet. Sie wurde errichtet, damit Soldaten und Bürger im Falle eines Angriffes Schutz innerhalb ihrer Mauern finden konnten. Die Burg setzt sich zusammen aus drei Türmen, den Verteidigungsmauern und einem geräumigen Atrium, in welchem das alte Wappen der Familie Frankopan, das mit dem sechskantigen Stern, abgezeichnet war.



Zrinski-Burg, Brod na Kupi  
/ Die von Räubern ungeliebte Burg

Das Landgut von Brod gehörte Stjepan Frankopan und ging nach seinem Tod in die Herrschaft der Zrinski über, welche dort eine gemauerte Burg-Festung errichteten. Die Burg war an allen Vorderfronten mit Scharten versehen, während sich auf der letzten Etage das sog. "bretež" befand (ein Gusserker) - ein eingemauertes Element mit Öffnung, durch welche erhitztes Blei, Öl oder Steine auf diejenigen geschüttet wurde, die versuchten sich Zugang zur Burg zu verschaffen. Die Besonderheit der damaligen Festungsstadt lag in den drei unterirdischen Geheimgängen, die der Flucht dienten. Der Fluchttunnel ist auch heute nicht sichtbar und teilweise begehbar.

Monasterium Gomirje  
/ Das westlichste orthodoxe Monasterium Europas

Das Monasterium wurde Anfang des 17. Jahrhunderts mit Erscheinen der orthodoxen Bürger errichtet. Vuk Krsto Frankopan hat im Jahr 1621 neben dem Monasterium einen Turm hochziehen lassen, welcher fast hundert Jahre später in einen Glockenturm umgewandelt und neben welchem danach die Kirche errichtet worden ist. Den Geschichten über die Entstehung dieses Klosters zufolge, befand sich zwischen den ersten Zuwanderern auch ein orthodoxer Mönch, der altersbedingt nicht Armee bei ihren Kämpfen anschließen konnte. Die Zuwanderer haben deswegen aus dem dalmatischen Monasterium Krk weitere orthodoxe Mönche geholt und wird angenommen, dass aus diesem Gebiet sie Gomirci selbst stammen.



Burg Bakar  
/ Das Zuhause der Fischer unter den Frankopanen

Interessant ist, dass im Jahre 1804 Bakar 7805 Einwohner zählte, während Zagreb, die heute größte Stadt Kroatiens, grade mal 2973 Einwohner hatte. Die Burg ist eine der jüngeren Burgen der Frankopaner, welche aufgrund der Bedrohung seitens der Osmanen und Venezianer mehrmals ausgebaut worden ist. Die Frankopanen in Bakar waren auch Fischer - Thunfischfänger. Selbstverständlich haben die Adligen den Fisch nicht selbst gefangen, sondern waren Eigentümer der zahlreichen festen Thunfischnetze auf dem Gebiet des gesamten Kvarner, während zwei in der Bucht von Bakar lagen.

Franziskanerkloster mit der Kirche der Verkündigung der heiligen Jungfrau Maria  
/ Das geistige Zentrum mit Familiengrabstätte

Als Eigentümer der Insel Krk hat die Familie Frankopan im 15. Jahrhundert vom Papst die Erlaubnis erhalten, in dem verlassenen Benediktinerkloster auf der kleinen Insel Košljun die Franziskaner aus Krk anzusiedeln. Marija Katarina Frankopan hat den Mönchen in ihrem Testament 1000 Dukaten hinterlassen, damit sie die Kirche in Košljun erweitern können und angeführt - "meinen Körper übergebe ich der Erde, aus welchem er entstanden ist". Venedig wollte ihr ihren Wunsch als zweifacher venezianischer Braut 9 Jahre lang nicht erfüllen, sondern begrub sie zunächst in Venedig. Erst im Jahre 1524 wurde sie auf der Insel Košljun beigesetzt.



Schloss Severin, Severin na Kupi  
/ Das Schloss, in welchem Fran Krsto Frankopan aufwuchs

Es wurde an dem steilen Flussufer der Kupa errichtet und befand sich bis zum Jahre 1580 im Eigentum der Familie Zrinski, als es erneut den Frankopanen zukam. Dem wegen dem Zerfall der Verschwörung geplünderten und verwüsteten Anwesen hat die Familie Oršolić im Jahre 1803 durch Umbauten sein heutiges Aussehen verliehen. In dem Schloss herrschte einst Vuk Krst Frankopan, während sein Sohn, Krieger und Dichter, Fran Krsto in der wunderschönen Schlossanlage spielte, die heute zum Denkmal von Parkarchitektur ernannt worden ist und als solche unter Schutz steht.

Burg Grobnik  
/ Ort einer romantischen Tragödie

Die sich auf dem 466 Meter hohen Berg, zwischen der linken Uferseite der Flusses Rječina und dem Grobnik-Feld, befindliche Burg Grobnik stellt einen strategischen Punkt dar. Seit jeher änderten sich seine Besitzer, während sie sich vom 13. bis zum 17. Jahrhundert in den Händen der Familie Frankopan und Zrinski befand. Über das Leben in Grobnik zeugt auch die Legende, welche besagt, dass sich einer der Frankpanen in die schöne Luca aus dem Volk verliebte, welche ihn jedoch zurückwies. Als er seinen Wachen anordnete, sie auf seine Burg zu bringen, flüchtete sie und warf sich in den Abgrund. Die Stelle, von welcher sie sprang, wird auch heute noch der Luca-Strudel genannt.



Schloss Nova Kraljevica  
/ Das Schloss, in welchem die Verschwörung geplant wurde

Das Schloss wurde Mitte des 17. Jahrhunderts als Residenzpalast der Familien Frankopan und Zrinski errichtet. Es richtete sich nach der damaligen Baukunst der Magnaten, während der Schönheit seiner Einrichtung wahrscheinlich eine der bekanntesten Frauen des Frankopan-Stamms beitrug - Katarina Zrinski. Mit der Auflösung der Verschwörung haben die Glocken der Friedhofskapelle der hl. Katarina dem Volk traurig wimmernd die Nachricht über die Hinrichtung der Helden der Verschwörer mitgeteilt.